

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 19. oktober 1970

blatt 3167

immunologen-kongress im haus der industrie eroeffnet

2 wien, 19.10. (rk) im haus der industrie fand montag frueh die festliche eroeffnung der tagung der gesellschaft fuer immunologie statt. an dem festakt nahmen forschungsminister dr. hertha firnberg, gr dozent dr. gisel in vertretung buergermeister mareks, der dekan der medizinischen fakultaet, prof. dr. tuppy, und vertreter des unterrichts- sowie des sozialministeriums teil.

in freiburg, dem kongressort der ersten tagung, ist wien mit ueberwaeltigender mehrheit zum tagungsort des heurigen kongresses gewaehlt worden. dies schon deshalb, weil wien auf eine lange medizinische tradition aber auch auf eine lange tradition auf dem gebiet der immunologie zurueckblicken kann, stellte der vorsitzende der gesellschaft eingangs fest.

dozent dr. gisel ueberbrachte die gruesse des buergermeisters, des wiener stadtsenats und des wiener gemeinderates und betonte, dass es sich nicht nur um eine stadt mit grosser medizinischer tradition, sondern auch um eine stadt handelt, in der die bereitschaft zur kontaktnahme gross ist. was wien auf dem gebiet der immunologie auch in den letzten jahren geleistet hat, beweist das zurueckdraengen und voellige verschwinden der poliomyelitis.

1054

buengermeister marek:

guter ruf der wiener medizinischen schule erneuert

3 wien, 19.10. (rk) buengermeister bruno m a r e k sprach heute vormittag in der hofburg bei der eroeffnung der van swieten-tagung, wobei er unter anderem sagte:

'die wiener aerztekongresse haben eine besondere anziehungskraft sowohl fuer die klinischen forschener wie fuer die praktischen aerzte und fachaerzte. sie bieten die moeglichkeit, neue erkenntnisse zu gewinnen und vielfaeltige erfahrungen aus dem medizinischen alltag auszutauschen.

die thematik der heurigen voranstaltung, der sich, wie immer, ein kongress fuer aerztliche fortbildung und mehrere medizinische fachtagungen anschliessen, ist so umfassend und reichhaltig, dass auch der laie daraus die stetig wachsende bedeutung der oesterreichischen aerztekongresse erkennen muss. durch die verleihung des von der van swieten-gesellschaft und der oesterreichischen aerztekammer gestifteten anton von eiselsberg-preises gewinnt die tagung einen besonders festlichen rahmen. als besonders erfreulich kann auch die tatsache vermerkt werden, dass die zahl der aerzte, die sich zu den fortbildungskursen anmelden, staendig im ansteigen begriffen ist. das beweist, dass die aerzteschaft oesterreichs in ihrer gesamtheit ein hohes ausbildungsniveau zu erhalten bestrebt ist und alles unternimmt, um mit der oftmaligen rasanten entwicklung der modernen medizin schritt zu halten.

im mittelpunkt der von diesem kongress behandelten fragen steht die biochemische forschung in der medizin, die in unseren tagen auf den verschiedensten fachgebieten zunehmende bedeutung erhaelt.

die stadt wien ist freilich nicht nur unbeteiligter zuschauer des aerztlichen fortschrittes. als groesster spitals-erhalter oesterreichs haelt sie es fuer ihre pflicht, laufend fuer die modernisierung und den ausbau ihrer krankenhaeuser zu sorgen - und wenn sie durch diese stadt gehen, werden sie an nicht wenigen plaetzen baustellen antreffen, an denen ein neuer spitals-

./.

trakt im entstehen begriffen ist. mit dem neubau der universitaets-
kliniken entsteht gegenwaertig in wien eines der groessten und am
zweckmaessigsten eingerichteten krankenhaeuser europas.

die vorstaende unserer kliniken und die primarii unserer
krankenhaeuser koennen stolz darauf sein, dass es ihnen in den zwei-
einhalb nachkriegsjahrzehnten gelungen ist, den guten ruf der
wiener medizinischen schule zu erneuern und auf so manchem gebiet
spitzenleistungen zu vollbringen, die fuer alle welt vorbildlich
geworden sind.

eben deshalb fuehle ich mich verpflichtet, meiner tiefen
beunruhigung darueber ausdrueck zu geben, wie verdiente und
integre gelehrte in juengster zeit aus unwissenheit oder
anderen unsachlichen motiven in der oeffentlichkeit diffamiert
werden. es waere hoechste zeit, dass die seit monaten im zwielicht
erhobenen anschuldigungen gegen eine klinik nicht laenger
dahingeschleppt werden, sondern endlich ein bereinigender schluss-
punkt gesetzt wird. das muesste ein anliegen der gesamten aerzteschaft
oesterreichs sein!

1111

deutscher maennergesangsverein im wiener rathaus

4 wien, 19.10. (rk) 150 mitglieder des bundesdeutschen maenner-
gesangsvereines 'fluegelrad' aus wuppertal kamen montag in den
stadtsenatssaal des wiener rathauses, wo sie in vertretung des
buergermeisters von stadtrat reinhold s u t t n e r begruesst
wurden. als kostprobe ihres koennens brachten sie dem stadtrat
ein staendchen. suttner revanchierte sich dafuer mit schallplatten-
aufnahmen des wiener maennergesangsvereins.

1127

para-cholera-epidemie in der tuerkei:

permanenzdienst war ueber das wochenende in wien taetig

5 wien, 19.10. (rk) seit dem bekanntwerden der in der tuerkei aufgetretenen para-cholera-epidemie ist ueber initiative des gesundheitsamtes der stadt wien ein permanenzdienst am wiener suedbahnhof taetig. der erste ankommende zug, naemlich jener am sonntag um 7.20 uhr, wurde von einem grossen polizeiaufgebot erwartet. in dankenswerter weise waren die polizisten den aerzten des wiener gesundheitsamtes dabei behilflich, aus den 980 **reisenden** personen jene passagiere herauszusuchen, die aus **istanbul** kamen. waehrend in spielfeld-strass noch rund hundert tuerkische reisende aus istanbul im zug anwesend waren, konnten in wien nur mehr 21 registriert werden.

diese 21 passagiere wurden isoliert, von den aerzten des gesundheitsamtes auf krankheitssymptome untersucht und, nachdem sie keinerlei anzeichen aufwiesen, nach registrierung ihrer namen und adressen entlassen. da die inkubationszeit bei cholera nur 24 stunden betraegt, ist mit sicherheit anzunehmen, dass keiner der passagiere infiziert war. seit montag frueh werden die aus istanbul ankommenden reisenden bereits an der jugoslawisch-oesterreichischen grenze einer kontrolle unterzogen. dennoch werden zur zeit im gesundheitsamt der stadt wien sowie im sozialministerium alle massnahmen zur sicherung der wiener und der oesterreichischen bevoelkerung vorbereitet. die aktion ueber das wochenende wurde von oberstadtphysikus dr. **k r a s s n i g g** und den beiden epidemie-experten des gesundheitsamtes geleitet.

beim strassenbahn-publikumsfahren:

18 maenner und eine frau

7 wien, 19.10. (rk) das strassenbahn-publikumsfahren, das die wiener verkehrsbetriebe am gestrigen sonntag auf der strecke der 11er-linie zwischen elderschplatz und handelskai veranstaltet haben, war ein unerwarteter erfolg: im ersten anlauf wurden 19 interessenten fuer den dienst ''an der kurbel'' gewonnen, darunter auch eine frau.

mit drei modernen gelenktriebwagenzuegen des typs ''emil'' fuhren die wienerinnen und wiener, die zu diesem kleiner aber zuentfingigen volksfest beim messegeleande gekommen waren, und erlebten selbst am fahrerstand, wie relativ einfach es ist, so einen tonnen-schweren zug zu steuern. zubringerbusse hatten dafuer gesorgt, dass auch den bequemen aus fast allen bezirken wiens die moeglichkeit gegeben war, an den fahrten teilzunehmen. die meisten interessenten aber kamen zu fuss zum elderschplatz, wo sie regelrecht schlange standen. fuer die kaelteempfindlichen war uebrigens ein wohl-temperierter autobus vorhanden, in dem es neben allen einschlaegigen auskuenften, verabreicht durch charmante strassenbahnschaffnerinnen, auch konservenmusik zum ueberbruecken der wartezeit gab.

stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a ueberzeugte sich persoendlich vom gelingen der aktion und gab den interessenten eine kleine sensation bekannt: bei eintritt in den gemeindedienst werden den ''neuen'' ab 1. jaenner 1971 saemtliche vordienstzeiten, die sie seit dem 18. lebensjahr geleistet haben, v o l l angerechnet.

uebrigens: wegen des grossen erfolges und um allen jenen, die diesmal nicht zum zuge kamen, die moeglichkeit zum ''kurbeln'' zu geben, wird das publikumsfahren kommenden sonntag, den 25. oktober, am selben ort und zur selben zeit wiederholt.

85. geburtstag von egon wellesz

1 wien, 19.10. (rk) am 21. oktober vollendet der komponist univ. prof. dr. egon w e l l e s z das 85. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, wo er an der universitaet bei guido adler musikwissenschaft studierte und sich gleichzeitig im klavierspielen, in der harmonielehre und im kontrapunkt ausbildete. 1911 uebernahm er eine lehrstelle fuer musikgeschichte am neuen wiener konservatorium, 1913 erfolgte seine habilitierung fuer musikgeschichte an der wiener universitaet. gastvorlesungen fuehrten ihn nach koeln, mannheim, london, cambridge und oxford, wo ihm die seltene ehrung der verleihung des titels 'doctor of music' zuteil wurde. er war u.a. mitarbeiter und geschaeftsfuehrer der 'publikationen der denkmaeler der tonkunst in oesterreich' sowie leiter der von ihm gegruendeten reihe 'monumenta musicae byzantinae'. 1938 ging egon wellesz nach england, wo er gastlich aufgenommen wurde und sich als universitaetslektor fuer musikgeschichte zunaechst in london und cambridge, spaeter in oxford ansaessig machte. 1944 ernannte ihn die koenigl. daenische akademie der wissenschaften zu ihrem mitglied. seine fachwerke befassen sich vor allem mit der byzantinischen kirchenmusik, mit problemen der musikalischen orientforschung, mit der operngeschichte der renaissance und des barock sowie mit arnold schoenberg und seinem kreis, dem er zeitweise selbst angehorte. als schoepferischer kuenstler ist egon wellesz selbst mit zahlreichen kompositionen auf den verschiedensten gebieten erfolgreich hervorgetreten. durch die eindringlichkeit seiner tonsprache verstand er es, insbesondere in seinen opern die hoener zu packen. erwaehnt seien nur 'die prinzessin ginnara' sowie die euripides-bearbeitungen 'alkestis' und 'die bacchantinnen'. neben symphonischen orchesterwerken und suiten fuer kammerorchester entstanden auch chorwerke, Liedersammlungen und kammermusikwerke der verschiedensten besetzung. welches ansehen er als komponist genoss, beweist der umstand, dass er von 1929 bis 1938 die funktionen eines vizepraesidenten des oesterreichischen komponistenbundes ausuebte. 1953 wurde ihm der musikpreis der stadt wien, 1960 das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um die republik oesterreich und die ehrenmedaille der stadt wien verliehen.

''wien mit seinen baedern in der spitzengruppe''
stadtrat pfoch referierte in muenchen ueber baederkonzept

6 wien, 19.10. (rk) ''wien ist mit seinen baedern und seinem baederkonzept in der spitzengruppe der grosstaedte im deutschsprachigen raum'', stellte hochbaustadtrat hubert p f o c h am montag nach rueckkehr vom ''interbad''-kongress in muenchen gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' fest. pfoch hielt auf der von experten und verantwortlichen politikern aus 36 staaten besickten fachtagung ueber das baederwesen ein referat ueber ''erfahrungen mit den freizeit- und erholungszentren im grossraum wien'', wobei er auch ausfuehrlich das baederkonzept der stadtverwaltung erlaeuterte.

vier sommerbaeder und vier schwimmballen geplant

nach diesem plan sollen bekanntlich mit einem kostenaufwand von 500 millionen schilling innerhalb von sieben jahren vierzehn neue baeder im dichtverbauten stadtgebiet entstehen. derzeit stehen mit dem schafbergbad und dem dianabad zwei neue staedtische sommerbaeder in bau, vier weitere - in hietzing, in atzgersdorf (hoepflergasse), auf der hohen warte und in simmering - werden geplant. mit den schwimmballen des dianabad~~es~~ und des ottakringer bacesgehen auch zwei neue hallenbaeder ihrer vollendung entgegen. das in hietzing geplante bad wird zusaetzlich auch eine halle bekommen, ferner ist in der donaustadt ein neues hallenbad vorgesehen.

besonderen anklang bei den internationalen tagungsteilnehmern fanden auch die fuer wien typischen kinderfreibaeder: derzeit gibt es 32, drei weitere sind fuer die neuen siedlungsgebiete in planung. die kinderfreibaeder werden jaehrlich von rund 500 000 kindern bei freiem eintritt besucht, das erst im vorjahr errichtete kinderfreibad in der loeschenkohl-gasse konnte heuer mit 30 000 besuchern einen rekord aufstellen.

stadtrat pfoch plaederte auf dem muenchner ''interbad''-kongress, in dessen ehrenpraesidium neben deutschen spitzenpolitikern

./.

wie gesundheitsminister kaete s t r o b e l , innenminister hans-dietrich g e n s c h e r und muenchens oberbuengermeister dr. hans-jochen v o g e l auch der wiener buengermeister bruno m a r e k , die beiden vizebuengermeister gertrude s a n d n e r und felix s l a v i k sowie gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k aufschienen, fuer den ausbau eines ''engmaschigen netzes von sport- und spielplaetzen, baedern, parks und fussgeherbereichen im dichtverbauten grossstadtgebiet''.

1232

neue wartehaueschen der verkehrsbetriebe

10 wien, 19.10. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer die staedti-schen unternehmungen hat - ueber das normale arbeitsprogramm auf diesem gebiet hinaus - den bau von acht zusaetzlichen warte-haueschen bei halttestellen beschlossen. die wartehaueschen werden an folgenden stellen errichtet: eichenstrasse/bahnhof meidling, gablenzgasse/bruesslgasse, kaerntner ring/schwarzenbergplatz, endstation der linie 16, reichsbruecke auf der seite des 2. bezirkes, guertel/neustiftgasse, gablenzgasse/rohrbauerpark und steinbauergasse.

1412

19. oktober 1970

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3175

gespernt bis 15 uhr

internationales studentenheim:

eroeffnung des zweiten bauteiles

8 wien, 10.10. (rk) montag nachmittag wurde der zweite bauteil des internationalen studentenheims der stadt wien feierlich eroeffnet. bei dem festakt erklaehte buergermeister bruno m a r e k :

''wir feiern heute die vollendung der zweiten bauetappe des internationalen studentenheimes. das hochschuelerhaus in doebling ist bereits zu einem festen begriff innerhalb der studierenden jugend unserer stadt geworden. die tatsache, dass dieses heim nunmehr erweitert und um neue unterkuenfte bereichert werden kann, wird nicht nur von seiten der hochschueler und der professorenschaft, sondern von unserer gesamten bevoelkerung auf das waermste begruesst.

die bewohner einer hochschulstadt wie wien sind sich laengst im klaren darueber, dass studieren heute kein privileg begueterter oder aus anderen gruenden bevorzugter mehr ist, sondern ein recht, dass jedem zusteht, der die intelligenz und die begabung dafuer aufbringt. der ausbau unserer studentenheime befreit die hochschueler auch von der willkuer unsozialer zimmervermieter, die oftmals die zwangslage des akademischen nachwuchses fuer ihre eigensuechtigen zwecke ausgenuetzt haben. im studentenheim koennen die jungen menschen frei von materiellen sorgen und frei von eingriffen in ihre persoenliche sphaere ihrem studium nachgehen und sich ungestoent und ohne zeitverlust auf ihren spaeteren beruf vorbereiten.

die eroeffnung eines neuen heimes fuer unsere hochschueler sollte uns anlass geben, darueber nachzudenken, dass dies nicht immer so war. wenn in frueheren jahren begabte jugendliche aus weniger bemittelten kreisen der bevoelkerung ein akademisches studium absolvieren wollten, konnten sie dies, wenn ueberhaupt, so nur unter schwersten persoenlichen opfern tun - unter opfern, die ihre angehoerigen und die sie selber bringen mussten. der

./.

werkstudent von einst musste oft die nacht zum tag machen, damit er dann tagsueber seine vorlesungen und seminare besuchen, zu seinen buechern greifen konnte. ich kenne viele angesehene akademiker, die aus familien von arbeitern und kleinen angestellten oder gewerbetreibenden hervorgegangen sind, die ihr ziel mit verbissener energie verfolgt und sich nicht gescheut haben, nachts etwa die strassen zu kehren oder pakete zu tragen, nur damit sie das geld fuer ihr studium aufbrachten.

das werkstudententum war fuer diese jungen menschen gewiss eine charakterschule, sie haben disziplin und opferbereitschaft fuer ihr spaeteres leben gelernt. aber; meine damen und herren, denken wir auch an die vielen, die aufgeben mussten, weil ihre eltern, weil sie selbst es beim besten willen nicht mehr schaffen konnten, weil die entbehrungen ihnen die kraft dazu genommen hatten. wir wuenschen daher, dass das werkstudententum endgueltig der vergangenheit angehoeren moege, als ausdruck einer zeit, die sich der verpflichtungen ihrer studierenden jugend gegenueber noch nicht bewusst gewesen ist.

heute sind wir uns einig darin, dass es eine der wichtigsten aufgaben der gesellschaft ist, dafuer zu sorgen, dass die auswahl derer, die zu akademischen wuerden, zu forschung, erziehung und bildung berufen sind, ausschliesslich auf grund von talent und begabung, zielbewusstsein und fleiss erfolgen darf - ohne ruecksicht auf herkunft, vermoegen oder andere umstaende, die mit den voraussetzungen zum studium nichts zu tun haben. keine der in unserem volke schlummernden faehigkeiten soll in zukunft verloren gehen. wir haben begabten jungen menschen, unabhaengig von ihrem alter und ihrer bisherigen schulbildung, durch arbeitermittelschulen und abendgymnasien den sogenannten "zweiten bildungsweg" eroeffnet, und es ihnen ermoeeglicht, dass sie neben ihrer beruflichen taetigkeit die versaeumte schulische ausbildung nachholen koennen. wir muessen die menschen, die auf diesem wege ihre reifepruefung ablegen,

./.

aber auch in die lage versetzen, dass sie, sofern sie dies wuenschen, ein hochschulstudium absolvieren koennen.

die vermehrung unserer studentenheime ist eine der dazu erforderlichen massnahmen. eine zweite ist die gewaehrung von stipendien, wie sie auch von der stadt wien an begabte studenten verliehen werden. wir freuen uns ehrlich darueber, dass es bald keinen befaehigten jungen menschen mehr geben wird, der sein studium aus wirtschaftlichen gruenden aufgeben muesste. die gesellschaft betrachtet die soziale sicherung der studierenden jugend als ihre vornehmste pflicht. sie gibt den studenten, was sie nur zu geben vermag. sie verlangt aber auch, meine damen und herren, eine gegenleistung, eine bescheidene gegenleistung, die im grunde nur in der einsicht besteht, dass die gemeinschaft, dass dieses land gewisse aufgaben stellt, die erfuehlt werden muessen.

wir bedauern es zum beispiel, dass junge wissenschaftler die hervorragende ausbildung, die sie bei uns genossen haben, anderen staaten zugute kommen lassen. wir glauben, dass wir es uns auf die dauer nicht leisten koennen, auf dem gebiet der geistes- und naturwissenschaften und der technik aus scheinbarem ueberfluss zu wirtschaften. wir verstehen beispielsweise auch nicht, dass es nicht nur auf dem flachen land, sondern auch in der grosstadt wien bezirke gibt, in denen empfindlicher aerztmangel herrscht, obwohl, wie es heisst, genuegend absolventen der medizin zur verfuegung stunden.

die gesellschaft, das zeigt die eroeffnung dieses neuen studentenheimes, bemueht sich, ihre pflicht zu tun. sie darf mit fug und recht erwarten, dass sich auch bei den einzelnen das verantwortungsgefuehl gegenueber der gesellschaft erhoeht und zu einem harmonischen ausgleich zwischen den persoentlichen wuenschen und den interessen der gemeinschaft fuehrt.

moege das internationale studentenheim der stadt wien - dies mein wunsch- in zukunft fuer moeglichst zahlreiche studierende ein echtes zuhause bilden und seinen teil dazu beitragen, dass alle fachgebiete unserer hochschulen den qualifizierten nachwuchs erhalten, den sie benoetigen.''

gesperret bis 15 uhr

internationales studentenheim:

eroeffnung des zweiten bauteiles

9 wien, 19.10 (rk) montag nachmittag wurde der zweite bauteil des internationalen studentenheims der stadt wien feierlich eroeffnet. bei dem festakt erklaerte vizebuergemeister gertrude sandner:

'wer durch das universitaetsviertel unserer stadt geht, wird erkennen, dass sich in wien die jugend der welt trifft. hochschulfragen und die probleme des studiums junger menschen sind in unserer zeit von grosser aktualitaet und bedeutung. dieser tatsache rechnung tragend, beschloss vor neun jahren der wiener gemeinderat neben einrichtung eines grosszuegigen stipendienwerkes durch den bau eines studentenheimes einen weiteren beitrag zur linderung des wohnungsproblems der studierenden jugend zu leisten.

bewusst hat die stadt wien dieses moderne begegnungszentrum ausschliesslich fuer gaeste aus den bundeslaendern und aus dem ausland zur verfuegung gestellt.

wie gross der bedarf an heimplaetzen fuer hochschueler war, geht schon daraus hervor, dass fuer die frei gewordenen plaetze nach dem ersten betriebsjahr unseres heimes rund 1800 ansuchen vorlagen.

seit dem beginn des heimbetriebes wohnen in unserem heim studenten aus allen bundeslaendern und 27 staaten der welt. ihre gemeinschaft erfuehlt sich bald mit jenem geiste internationaler freundschaft, der auch in der widmung des heimes zum ausdruck kommt.

schon bei der urspruenglichen planung war eine erweiterung der gesamtkaapazitaet auf 700 zimmern fuer notwendig erachtet worden. und so erfuehlt uns die eroeffnung des zweiten bauteiles des internationalen studentenheimes - als sichtbares zeichen, dass sich wien seiner bedeutung als hochschulstadt

./.

nicht nur bewusst ist, sondern auch bereit ist, dafuer entsprechende leistungen zu setzen - mit freude und genugtuung.

wir hoffen aus ganzem herzen, dass sich die bewohner unserer studentenstadt in ihrem neuen heim wohlfuehlen, steht ihnen doch so manches zur verfuegung, das das studium leichter und die freizeit schoener werden laesst.

alle zimmer sind mit neuzeitlichem komfort ausgestattet - bei dieser gelegenheit moechte ich auch die 21 doppelzimmer fuer unsere studentenfamilien erwahnen - und neben entsprechenden freizeitraeumen stehen auch teekuechen, gymnastikzimmer und alle modernen kommunikationsmittel zur verfuegung.

das kulturelle geschehen in diesem heim hat sich waehrend der letzten jahre einen anerkannten platz im kulturleben unserer stadt errungen. es ist daher kein zufall, dass mit dem heutigen tage ein internationales theatergespraech mit prominenten in- und auslaendischen teilnehmern beginnt.

ich moechte die gelegenheit benuetzen, um frau direktor d r d a k nicht nur herzlich fuer ihre grossen leistungen dank zu sagen, sondern auch fuer ihr nie ermuedendes bereitsein, wenn es gilt zu helfen oder neue, bessere moeglichkeiten fuer ihre studenten zu finden.

nicht unerwaehnt bleiben darf die grosszuegig und modernst angelegte mensa, die pro essenszeit 2.000 mahlzeiten verabreichen kann.

sie sehen, meine damen und herren, dass alle voraussetzungen geschaffen wurden, um der studierenden jugend, die bei uns zu gaste ist, ein heim im wahrsten sinne des wortes zu geben.

wien hat es sich zur aufgabe gemacht, eine stadt der begegnung zu sein und bruecken zwischen voelkern und menschen zu schlagen.

in unserem studentenheim soll dieses kennenlernen zu einem verstehen werden.

ich danke allen herzlich, die am bau dieses grossen hauses beteiligt waren: meinem kollegen herrn stadtrat hubert p f o c h, herrn architekt fred f r e y l e r, allen mitarbeitern der magistratsabteilungen, den kuenstlern, den arbeitern und angestellten der firmen und ihnen, meine damen und herren, die sie durch ihre anwesenheit das interesse an dem heutigen geschehen bekunden.''

empfang fuer katholische arbeitnehmervertreter aus der
bundesrepublik

11 wien, 19.10. (rk) im wappensaal des rathauses gab montag vormittag die wiener stadtverwaltung einen empfang fuer 50 vorstandsmitglieder der katholischen arbeitnehmerbewegung des bistums essen. stadtratsmitglied franz nekula uebernahm es dabei, die katholischen funktionaere in vertretung des buergermeisters willkommen zu heissen. die abordnung, an deren spitze der essener buergermeister fritz schewe steht, wird neben der bundeshauptstadt noch die steiermark und jugoslawien besuchen. zweck der studienreise ist das kennenlernen der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen probleme in diesen gebieten.

stadtrat nekula machte die gaeste aus der bundesrepublik in einem ausfuehrlichen referat mit allen fragen der oesterreichischen hauptstadt vertraut. naturgemaess kam er zuerst auf den u-bahnbau zu sprechen, der bis zu den jahren 1977 bis 1979 5 1/2 milliarden schilling erfordern wird. neben erklaerungen ueber den bau der gross-klaeranlage und des absoluten hochwasserschutzes in verbindung mit einer erholungsinsel befasste sich der politiker mit den e- und gaswerken sowie den wiener verkehrsbetrieben. der strombedarf in wien wird sich in den naechsten zehn jahren verdoppeln. die umstellung der 780.000 stadtgasbezieher auf erdgasbezieher hofft man innerhalb des naechsten jahrzehnts abschliessen zu koennen. das 620 kilometer lange strassenbahn-, stadtbahn- und autobusnetz in verbindung mit einem 37 kilometer langen u-bahn-grundnetz wird durch verkehrsverbundaktionen mit niederoesterreich und dem burgenland beachtlich an attraktivitaet gewinnen.

im anschluss an eine lebhaft diskussion mit den gaesten aus dem ruhrgebiet ueberreichte ihnen stadtrat nekula wien-bildbaende.

udo juergens im wiener rathaus

14 wien, 19.10. (rk) nicht um kommunalpolitische probleme sondern um probleme des internationalen showgeschaeftes ging es montag im wiener rathaus, als oesterreichs schlagersaenger nummer 1 udo j u e r g e n s in begleitung von stadthallendirektor robert j u n g b l u t h buergermeister bruno m a r e k und vizebuergermeister gertrude s a n d n e r einen hoeflichkeitsbesuch abstattete. der kuenstler, der kommenden donnerstag mit einem konzert der wiener stadthalle eine weitreichende tournee durch oesterreich, die schweiz und italien starten wird, ueberreichte buergermeister marek und vizebuergermeister sandner schallplatten-kassetten mit seinen neuesten hits. buergermeister marek, der sich im laufe des gespraechs als udo juergens-fan deklarierte, revanchierte sich mit einem glaesernen pokal, der das wappen der stadt wien traegt.

1545

s p e r r f r i s t 2 0 u h r

empfang in den wappensaelen

15 wien, 19.10. (rk) in den wappensaelen des wiener rathauses gab die stadtverwaltung montag abend fuer die teilnehmer an der tagung der gesellschaft fuer immunologie einen empfang. in vertretung von buergermeister bruno marek begruesste obersensatsrat dr. otto k u t i l die gaeste.

1546

internationales studentenheim:

sandner: ''stadt der studentischen begegnung''

12 wien, 19.10. (rk) mit der schaffung eines grosszuegigen stipendienwerkes und dem beschluss zum bau eines internationalen studentenheimes habe die stadt wien im jahre 1961 den anstoss zum entstehen einer ''stadt der studentischen begegnung'' in wien gegeben, erklaehte vizebuengermeister gertrude sandner montag vormittag bei der pressefuehrung, die wenige stunden vor der eroeffnung im internationalen studentenheim der stadt wien in doebbling veranstaltet wurde. gegenstand der pressefuehrung war die fertigstellung des zweiten bauteils des heimes.

der zweite bauteil des internationalen studentenheims der stadt wien in doebbling ist mit der bezeichnung ''erweiterung'' nur unzuellaenglich beschrieben, da die anzahl der betten fast auf das doppelte gestiegen ist (von 364 auf 721). der erste bauteil wurde zu beginn des wintersemesters 1963/64 in betrieb genommen, der zweite vor wenigen tagen, also zum wintersemester 1970/71.

mit einem kostenaufwand von mehr als 90 millionen schilling wurde der zweite bauteil in 29 monaten fertiggestellt (8. april 1968 bis 15. september 1970). es handelt sich dabei um zwei achtgeschossige objekte (ein doppelhaus und ein einzelhaus).

wie im ersten bauteil haben die studentenzimmer auch in den neuen hausern ein ausmass von 10,5 quadratmeter. dazu gehoeren wohnschlafraum, vorraum und duschnische. sie sind mit einer kombinierten warmwasser-luftheizungsanlage ausgestattet.

ausserdem wurden 21 doppelheiten fuer studentenehepaare mit kleinkind(ern) errichtet. die guten erfahrungen mit der im ersten bauteil errichteten ''ene-paar-wohnung'' waren dafuer ausschlaggebend.

trotz der erweiterung des heimes hat sich die warteliste von anmeldungen kaum verkuerzt. im uebrigen wurde - da in wien besonders plaetze fuer weibliche studenten mangelware sind - der verteiler-

./.

schluessel geaendert: die geschlechter sind jetzt im verhaeltnis 1:1 vertreten (bisher kamen zwei burschen auf ein maedchen).

hinsichtlich der nationalitaet ist der verteilerschluessel gleichgeblieben: ein drittel auslaender, zwei drittel oesterreicher (mit ausnahme wiens). studenten aus folgenden laendern haben fuer das kommende semester das heim bezogen:

australien, ceylon, china, columbien, cssr, daenemark, deutschland (brd), finnland, frankreich, griechenland, italien, israel, indonesien, iran, indien, jugoslawien, libanon, nigeria, polen, rumaenien, schweden, schweiz, salvador, syrien, tuerkei, ungar, u.s.a.

bereits im heurigen sommer wurde auch der zweite bauteil fuer die ''zweite saison'' des heimes eingesetzt: die zimmer werden als raeume eines hotels der kategorie b an touristen vermietet.

kein ''sit-in''

frau sandner wies auf die grosszuegigen bestimmungen der heimordnung hin, die dazu gefuehrt haben, dass in den letzten jahren keinerlei protestbewegungen der studentenschaft gegen den heimbetrieb stattgefunden hatten, obwohl dies anderswo der fall gewesen sei. die freiheit der studenten werde durch ein reiches kulturelles leben innerhalb des heimes sinnvoll ergaenzt. zum aufteilungsschluessel (ein drittel auslaender, zwei drittel oesterreicher mit ausnahme wiens) erklarte frau sandner, das haus sei ganz bewusst nicht fuer die wiener jugend, sondern fuer die studierenden der anderen bundestaender und des auslandes gebaut worden.

hochbaustadtrat hubert p f o c h erklarte, die stadt wien koennte heute ein zweites internationales studentenheim eroeffnen, waere der zweite bauteil an einer anderen stelle errichtet worden. bei einem gesamt Aufwand von mehr als 90 millionen schilling sei hier unter anderem die groesste kueche wiens errichtet worden. im uebrigen habe man das internationale studentenheim an das

fernwaermewerk spittelau angeschlossen. der bau sei mit dem blick auf die zukunft errichtet worden.

architekt fred freyler stellte fest, dass der zweite bauteil nicht eine summe von einzelzimmern sein solle, sondern eine staette der begegnung, in welcher das alleinsein des studenten ebenso moeglich sei, wie die existenz in einer kleinen oder groeseren gruppe. vor der errichtung des zweiten bauteils (freyler hatte schon die architektonische planung des ersten bauteils uebernommen) habe man in ergeen beratungen mit den studenten erkenntnisse zu gewinnen versucht. diese seien unter anderem durch einen erhoekten anteil der "ehepar-wohnungen" und die einrichtung von gymnastikraeumen manifestiert.

direktor olga drdak schilderte detailliert den heimbetrieb, der durch eine grosszuegige heimordnung charakterisiert sei, wie durch die strenge ueberpruefung des studentischen fortganges durch akademische lehrer. im uebrigen sei der monatspreis von 550 schilling pro heimbewohner nur dadurch zu erhalten, dass das heim in den sommermonaten als hotel der kategorie b verwendung findet. (allein im heurigen sommer hatte das heim 85.000 naechtigungen zu verzeichnen.)

1542

preisguenstige gemuese- und obstsorten

13 wien, 19.10. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karfiol 5 bis 6 schilling, grundsalat 2.50 bis 3 schilling je stueck, karotten 4 schilling je kilogramm.

obst: zwetschken 3 bis 6 schilling, aepfel (qualitaetsklasse 2, 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 2), 4 bis 5 schilling je kilogramm.

1544

rathausempfang fuer berufsschullehrer

18 wien, 19.10. (rk) in vertretung des buergermeisters begruessete stadtschulratspraesident hofrat dr. hermann s c h n e l l im wappensaal des wiener rathauses die teilnehmer des vom bundesministerium fuer unterricht und kunst vom 19. bis 20. oktober im technischen museum veranstalteten tagung mit dem thema "die integration der audio-visuellen medien". an der tagung nehmen rund 120 lehrer der berufsbildenden pflichtschulen, technischen und gewerblichen lehranstalten, berufsbildenden frauenschulen, handelsakademien und handelsschulen teil. bekanntlich ist es fuer den lehrer an berufsbildenden schulen eine unbedingte erforderung, mit den neusten erkenntnissen seines fachgebietes vertraut zu sein. wie der stadtschulratspraesident dabei ausfuehrte, koennten die absolventen dieser schulen nur dann in der praxis bestehen, wenn sie waehrend ihrer schulzeit eine den letzten erkenntnissen unserer zeit entsprechende ausbildung erhalten haben, im berufsbildenden schulwesen kommt es daher in besonderem masse auf die gediegene ausbildung der lehrer an.

1614

rinderhauptmarkt vom 19. oktober

17 wien, 19.10. (rk) unverkauft vom vormarkt 0. neuzufuehren inland: 5 oechsen, 84 stiere, 241 kuehe, 89 kalbinnen, summe 419, gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles.

notierungen: oechsen 15 bis 18.30, extrem 0, stiere 17.20 bis 19, extrem 19.10 bis 19.20 (2), kuehe 12.50 bis 16, extrem 16.30 bis 16.50 (6), kalbinnen 15.40 bis 18.50, extrem 18.60 bis 18.80 (4). beinlvieh kuehe 10 bis 12.20, oechsen und kalbinnen 9 bis 14.80.

der durchschnittspreis ermaessigte sich bei oechsen um 214 groschen und erhoehrte sich bei stieren um 38 groschen, kuehen um um 10 groschen und kalbinnen um 34 groschen je kilogramm. der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt: oechsen 15.34, stiere 18.50, kuehe 14.08, kalbinnen 17.52, beinlvieh notierte unveraendert.

freizeitunfaelle - jetzt versicherbar

19 wien, 19.10. (rk) bekanntlich sind unfaelle, die in der freizeit passieren, durch die gesetzliche unfallversicherung nicht gedeckt. eine echte 'unfallluecke' im gesetz besteht auch fuer die fast eine million 'nur-hausfrauen' und die 2,3 millionen kinder, die durch die entwicklung von technik und verkehr staerker unfall-gefaehrdet sind als je zuvor.

die wiener staedtische hat nun eine freizeitunfall-versicherung geschaffen, in der nur die faelle, die die gesetzliche unfallversicherung nicht deckt, beruecksichtigt werden. dadurch ergeben sich sehr guenstige praemien: fuer die ganze familie (eltern, kinder bis zum 19. lebensjahr) betraegt die praemie bei einer versicherungssumme von 100.000 schilling fuer invaliditaet und 10.000 schilling bei tod monatlich 20 schilling.

eine weitere unfallversicherung der wiener staedtischen schliesst ebenfalls die ganze familie ein, gilt jedoch fuer berufliche u n d ausserberufliche unfaelle. diese familienunfall-versicherung wird mit einer haushalt-, eigenheim- oder landwirtschafts-buendel-versicherung angeboten und erhoehrt sich praemienmaessig um zirka die haelfte gegenueber der reinen freizeitunfall-versicherung.

internationales studentenheim:

eroeffnung mit jazzband

20 wien, 19.10. (rk) zusammen mit dem madrigalchor klagenfurt gestaltete die storyville jazzband die eroeffnung des 2. bauteils des internationalen studentenheims der stadt wien. konservativer jazz wurde dabei zum ersten mal bei offiziellen eroeffnungen salonfaehig. die band, in wien fuer ihre puristische interpretation des new orleans jazz bekannt, praesentierete sich vor dem buergermeister und den mitgliedern des stadsenats in hoechst traditioneller besetzung: nicht nur wurde die 3-3-besetzung der combo-band praktiziert, es gab auch keine trompete, sondern ein kornett (bekanntlich wird die wende zwischen dem traditionellen und dem spaeteren jazz mit dem jahr 1928 datiert, als louis armstrong das kornett mit der trompete vertauschte).

die storyville jazzband, besonders von den damen des stadsenats (frau sandner, frau jacobi und frau dr. schaumayer) sowie von den stadtraeten hubert pfoch und reinhold suttner stark mit beifall versehen, spielte unter anderem das thema 'high society', das eine spanische quadrille zurueckgeht und das beruehmte klarinettensolo enthaelt, welches durch den kreolischen klarinettenisten alphonse picou beruehmt wurde. (schluss)

1627

internationales studentenheim:

eroeffnung des zweiten bauteiles

16 wien, 19.10. (rk) bei der eroeffnung des zweiten bauteiles des internationalen studentenheimes der stadt wien begruesste montag nachmittag bezirksvorsteher franz weber den wiener buergermeister bruno marek, vizebuergermeister gertrude sandner, den ersten und zweiten landtagspraesidenten des wiener landtages, dr. wilhelm stemmer und maria hlawka sowie die stadtraete hans bock, ing. fritz hofmann, maria jacobi, hubert pfoch, dr. maria schaumayer und reinhold suttner. die eroeffnungsveranstaltung wurde vom madrigal-chor klagenfurt musikalisch umrahmt.

1600